



»Landesliga, wir sind dabei!« Ausgelassen bejubelt Spvg. Hesselteich den Durchmarsch in die höchste Spielklasse des Handball-Bezirks Nord – hintere Reihe von links: Trainer Holger Beck, Tobias Siltmann, Matthias Höppner, Zeitnehmer Rüdiger Kottmeyer, Sergej Eisel, Co-Trainer Michael Bohneimeier, Nils Pohlmann, Patrick Grüntkemeier, Timo Lipper, Jochen

Strieckmann, Maik Reimus, Interimstrainer Bernhard Kempa, Mentalcoach Siegfried Koch. Mittlere Reihe von links: Sebastian Koch, Michael Möhlmann. Vorne von links: Steffen Holland-Moritz, Michael Schaldach, Christopher Klekamp, Carsten Grüntkemeier, Sascha Jankowski, Alexander Koch und Betreuer Maik Detert. Fotos: Feicht, Bohnensteffen

## Eine ganz große Leistung

»Die Kreisliga ist für uns die Bundesliga – und die Bezirksliga die Champions League.« So hatte es Herbert Sieker beim ersten Bezirksliga-Aufstieg seines Vereins eingeschätzt. Nach dem Sprung in die Landesliga gehen selbst dem Mann für alle Fälle bei der Spvg. Hesselteich die Vergleichsgrößen aus. Der Durchmarsch in die höchste Klasse des Handball-Bezirks Nord hat für den kleinen Verein den gleichen Stellenwert wie vor zehn Jahren der sensationelle Gewinn der Westdeutschen Meisterschaft mit der weiblichen C-Jugend.

Was die Jungs aus dem 800-Seelen-Dorf und die Vereinsverantwortlichen geschafft haben, ist unter den gegebenen Umständen eine ganz große Leistung. Gerade weil die Spielvereinigung auf Hesselteicher Ausnahmetalente wie Heiner

### Kommentar

Steinkühler, Sebastian Hölmer oder Tim Bißmeier, die sich höherklassig durchgesetzt haben, nicht mehr zurückgreifen kann.

Teamgeist, Lernfähigkeit im taktischen Bereich, Bereitschaft zu hartem Konditionstraining und ein Trainer, der seine Schützlinge auf den jeweiligen Gegner perfekt vorbereitet – mit diesen Zutaten ist eine Mannschaft mit durchschnittlichem Talent über sich hinausgewachsen. Die Realisten beim kleinen HSV wissen, dass die Euphorie schon im Sommer und in der kommenden Saison noch härterer Arbeit weichen muss. Denn in der Landesliga sind die Rot-Schwarzen krasse Außenseiter. Den Klassenerhalt zu schaffen, wäre ein noch größerer Erfolg als der Bezirksliga-Durchmarsch. Aber die Mannschaft hat gezeigt, dass sie an großen Herausforderungen wachsen kann. Gunnar Feicht



Außer Rand und Band: Nach seiner als Unrecht empfundenen Sperre genießt Trainer Holger Beck den Triumph.

# Landesliga: Ein Traum wird wahr

Aufstiegsrelegation: Trotz 26:29-Niederlage in Wehe schafft Hesselteich den Durchmarsch

■ Von Gunnar Feicht und Marcel Bohnensteffen

Versmold-Hesselteich (WB). Das ist die schönste Niederlage der Vereinsgeschichte: Obwohl die Handballer der Spvg. Hesselteich das zweite Aufstiegs spiel bei SW Wehe gestern Abend mit 26:29 (16:14) verloren haben, stehen sie als Aufsteiger in die Landesliga fest.

2:2 Punkte und eine positive Trefferbilanz (57:55) – mit diesem Konto ist dem kleinen HSV der zweite Platz in der Dreier-Relegation nicht mehr zu nehmen, ganz gleich wie das Spiel TV Vreden – Wehe am Samstag endet. Spieler, Trainer, Betreuer und 120 mitgereiste Fans sind in der Rahdener Stadtsporthalle aus dem Häuschen, die Spieler in Rot kugeln als Jubelknäuel über den blauen Schwingboden. »Ich glaube, Alex Koch hat mit vor Begeisterung die Nase gebrochen. Aber das ist heute egal: Geil, dass wir es geschafft haben.« Michael Möhlmann können an diesem Feiertag



In der zweiten Halbzeit überraschend: Kapitän Chris Klekamp.

selbst Schmerzen nichts anhaben. In einem hart geführten Kampfspiel hat Michael Schaldach Glück, dass er für einen Griff in den Wurfarm nicht »Rot« sieht (37.). In den meisten Szenen aber lenken die Hesselteicher ihre Aggressivität in die richtigen Bahnen, bekämpfen den starken Weher Rückraum so erfolgreich, dass sie im

ersten Abschnitt meist in Führung liegen. Mit drei Gegenstößen in Folge erhöhen sie sogar auf 16:13. Auch in der zweiten Halbzeit, als Wehes Kreisläufer Andreas Hagemeyer »Rot« erhält (40.), Chris Klekamp zu großer Form aufläuft und Matthias Höppner auftrumpft, haben die Gäste bis zum 25:23 die Nase vorn. In einem Kampf auf Biegen und Brechen wendet Wehe in den letzten sieben Minuten noch das Blatt. Doch die knappe Niederlage lässt die Hesselteicher ebenso wie den Tagessieger feiern. Und als Versmolds Bürgermeister Thorsten Klute nach dem Abpfiff gratuliert und lokaltypische Mettwurst als Prämie überreicht, da ächzt Carsten Grüntkemeier erschöpft: »Ich muss jetzt dringend was essen, sonst kippe ich aus den Latschen.« Für den Erfolg haben sie das Letzte gegeben – und den verdienten Lohn geerntet.

### Daten & Fakten

**SW Wehe:** Lintelmann (1. bis 30.), Rüter (31. bis 60.); Fisher, Hagemeyer (2), J. Clemens (1), Tinnemeier (1), M. Clemens (1), Ihlenfeld (2), Hensel (12/8), Lohmeier (6), Spreen (2), Schlee, Hesse, Möller (2).

**Spvg. Hesselteich:** Höppner (1. bis 60.), Eisel (bei 7m); Schaldach (2), C. Grüntkemeier (5), Klekamp (7), Reimus (1), A. Koch (8/2), S. Koch (1), Möhlmann (2), Strieckmann, P. Grüntkemeier (n.e.), Pohlmann, Jankowski, Lipper (n.e.), Holland-Moritz (n.e.).  
**Zuschauer:** 250 (davon die Hälfte aus Hesselteich).  
**Schiedsrichter:** Lüttmann/von Cysewski (Lemgo) glitt die Partie in der

zweiten Hälfte aus den Händen.  
**Zeitstrafen:** Wehe 0 – Hesselteich 5 (u.a. 3x Schaldach/Rot 59.).  
**Disqualifikation:** Hagemeyer (40./Wehe) wegen groben Foulspiels.  
**Siebenmeter:** Wehe 8/8, Hesselteich 2/2.  
**Stationen:** 0:2, 3:3, 6:5 (15.), 8:10, 11:11, 13:12, 13:16, 14:16 (30.) – 14:17, 19:19, 19:21, 22:24 (47), 26:25, 27:26, 29:26 (60.).

### Stimmen

**Berni Kempa (Interimscoach):** Wir sind in der Landesliga – und das verdient. Die Mannschaft hat vor einer Wahnsinnskulisse noch einmal alles gegeben und den absoluten Willen gezeigt aufzusteigen.  
**Holger Beck (zurzeit gesperrter Spvg.-Trainer):** Ich warte bis Montag ab – nach all dem was mir vom Verband aus wiederfahren ist... Vor der Saison bin ich mit dem Ziel Klassenerhalt angetreten, das haben wir verfehlt – aber im Ernst: In beiden Spielen hat die Mannschaft gezeigt, dass sie auch körperlich voll

gegenhalten. Deshalb ist es ein verdienter Aufstieg.

**Herbert Sieker (Spvg.-Urgestein):** Ich wollte einmal in der Landesliga an der Kasse sitzen – und die Mannschaft hat den Auftrag erfüllt. Toll, was sich die Jungs als Team in fünf Jahren erarbeitet haben. Hut ab!

**Chris Klekamp (Mannschaftskapitän):** Eins ist klar: Jetzt werden Köpfe rollen, nachdem wir unser Saisonziel so klar verfehlt haben! Spaß beiseite... Wie geil ist das, als Aufsteiger gleich den Durchmarsch zu machen? Wenn mir das vor der Saison jemand gesagt hätte – ich hätte ihm eine Quote von 100:1 geboten, mindestens.

# »Sepp« und »Janko« – das achte Weltwunder

Der Aufsteiger im Porträt: Marotten und Macken einer verschworenen Gemeinschaft

Der Aufsteiger im Porträt – ein Steckbrief mit Infos von Carsten und Patrick Grüntkemeier.

**Matthias Höppner (24/TW/Metallbauer):** Der Musikwart bewegt sich rhythmisch im Tor. Seine weiten Pässe aus dem Kreis werden gerne per Kempa vollstreckt.

**Sergej Eisel (24/TW/Lagerist):** »Ziege« läuft in jedem Spiel heiß. Stattliche Figur, trotzdem beeindruckt er bei Würfen von außen mit flottem Hüftschwung. Zusammen mit Freundin Maren braut er vor Spielen den Zauberkranz.

**Michael Möhlmann (24/LA/Lagerist):** Gegenstoßspezialist, Kempa-König und Inkasso-Eintreiber: Keiner besitzt mehr Ämter als »Mölle«. Weil er bei Strafen jedem Cent hinterherläuft, ist die Mannschaftskasse stets prall gefüllt.

**Tobias Siltmann (24/LA/Student):** Wenn »Fritten-Joe« nicht als Schiedsrichter im Einsatz ist, eine Bereicherung fürs Team. Schlitzohr von Linksaußen mit Hang zu Rückraumwürfen. Partytechnisch vorne dabei, kommt auch mal in Anzug zum Spiel.

**Steffen Holland-Moritz (25/LA/Student der BWL):** Feiern gehört bei ihm zum Alltag: Seit zwei Jahren an Bord, und schon zwei Aufstiege mitgemacht. Als Berliner Jung steht »Steppe« natürlich auf Atzen-Musik. Stimmungsmacher

mit weißer Bacardi-Brille.

**Alexander Koch (24/RL/Elektriker):** »Hey, Hey, Hey, hier kommt Alex« heißt es bei den Toten Hosen. Doch »Adonis« singt am liebsten »Schatzi, schenk mir ein Foto« von Micky Krause. Mit mehr als 160 Treffern unter den Top Drei der Bezirksligatorschützen. Auf Auswärtsfahrten erhält er auch mal sein heiß ersehntes Foto – leider von der Verkehrsbehörde.

**Christopher Klekamp (25/RM/Polizeikommissar):** Chris, »der Bulle«, sorgt auch auf der Platte für Recht und Ordnung. Käpt'n mit Führungsqualitäten und Kopf der Mannschaft. Bedingt durch den Schichtdienst lässt er es sich nicht nehmen, mit Schlafkissen am Ohr zum Training zu erscheinen.

**Maik Reimus (25/RM/Elektriker):** Der Rückkehrer aus Versmold hat schon Landesligaluft geschnuppert und seine Achillessehnenverletzung auskuriert. Auf seine Anspiele zum Kreis ist Verlass. Mann für wichtige Tore und jemand, der das Spiel lesen kann.

**Jochen Strieckmann (32/RR/Dipl.-Verwaltungswirt):** Der »Oldie« im Team. Wenn keiner weiß, wie man die junge Garde zügelt: »Striecki« weiß es. Als glücklicher Familienvater lädt er die Mannschaft schon mal zum Grillen ein. Nach Trainingskur bei Spvg. Vers-

mold trägt sein sportlicher Körper wieder den Hesselteicher Dress. Ebenfalls landesligafahren.

**Timo Lipper (21/RR/Auszubildender im Metallbau):** Zieht bei Mannschaftsfahrten auf »Malle« schon mal ein Kleid an und gehört in der Versmolder Disco »Dejavue« fast zum Inventar. Beeindruckt durch seinen billigen Körper, der ihm in Anlehnung an ein stadtbekanntes Fitnessstudio den Spitznamen »Mr. Injoy« eingebracht hat. Zahlte wohl am meisten in die Mannschaftskasse ein.

**Carsten Grüntkemeier (23/RR/Fleischer):** »Casi« hat zwar keinen Pilotschein, fliegt aber wie kein anderer durch die gegnerische Abwehr. Als Kämpfernatur ein echtes Vorbild. Haut intern auch mal auf den Tisch. Sein Nasenbeinbruch während der Saison verhalf ihm zur Schönheits-OP.

**Nils Pohlmann (20/RA/Bankkaufmann in der Ausbildung):** »Indiander« mit guter Allgemeinbildung. Fühlt sich als Vorgezogenen in der Abwehr am wohlsten. Beeindruckt aber auch als als Rechtsänderer von Rechtsaußen mit raffinierten Wurfvarianten. Reist aus dem Spielerviertel Kaupmanns Kamp gerne im Gespann an.

**Michael Schaldach (28/RA/Maler und Lackierer):** Lichtes Haar, Kniestrümpfe und Waschbrettbauch:

das ist »Udo«. Eine Waffe von Rechtsaußen, weil einziger Linkshänder im Kader. Wenn er mal nicht in der Heimat weilt, tourt er durch Gummersbach.

**Sebastian Koch (22/KL/Student der Statistik):** In der Abwehr ist »Sepp« Turm in der Schlacht, ja sogar ein echtes Weltwunder. Gegen ihn vergeht gegnerischen



Jubelnde Brüder: Patrick (links) und Carsten Grüntkemeier.

Rückraumspielern die Lust am Werfen. Einziger Makel: Bei eigenen Torwürfen geht der Aufsetzer auch mal unter die Hallendecke.

**Sascha Jankowski (22/KL/Metallbauer):** »Jankos« Terrain ist die Abwehr. Selbst Spezialaufträge – einen 220 Pfund schweren Gegner – befördert er in athletischer Manier in Richtung Katakomben. Von der Bank aus das Megafon des Trainers, braucht vor jedem Spiel zwei Energiedrinks.

**Patrick Grüntkemeier (25/Allrounder/Kaufmann im Groß- und Außenhandel):** Der »Engländer«, wie »Günni« gerne genannt wird, gehört zum Mannschaftsrat. Außer im Tor hat er in dieser Serie bereits alles gespielt. In Unterzahlssituationen fühlt er sich wohl, narrt Gegner wie eigene Mannschaft mit längeren Dribblings.

**Dennis Birkenhäger (24/RL/BWL-Student):** Hesselteichs effektivster Siebenmeter-Schütze. »Pepes« kesse Sprüche haben Kultcharakter. Springt in die Bresche, wenn's drauf ankommt. Wechselte zur Rückserie in die Zweite.

**Holger Beck (43/Trainer/Diplom-Kaufmann):** Als passionierter Hobbyläufer drillte der Coach die Mannschaft in den Vorbereitungsphasen auf Fitness – mit Erfolg: Lauf-Legastheniker wurden zu Dauerleistern. Wohl kaum ein an-

derer Bezirksligatrainer studiert die Gegner so akribisch wie er. Die Coachingzone ist für ihn leider zurzeit tabu, das ändert aber nichts an seinem Erfolgsanteil.

**Michael Bohneimeier (27/Co- und TW-Trainer/Speditionskaufmann):** Beim Training macht »Bohne« die Torhüter richtig lang. Nicht nur in der ersten Mannschaft unverzichtbar, sondern für den Verein eine ganz wichtige Stütze. Mit seiner »Trinkerweste« darf er auf keiner Party fehlen.

**Siegfried Koch (50/Mentaltrainer/Elektriker für Sicherheitstechnik):** »Papa Sigg« hat die Mannschaft in schwierigen Zeiten auf Erfolgskurs gebracht. Wenn Hilfe gebraucht wird, ist er zur Stelle, auch als Physiotherapeut. Geht mit der Mannschaft sogar in die Disco.

**Bernhard Kempa (66/Interimstrainer/Rentner):** Sein Herz hängt am Verein. Hat spontan zugesagt, als er gefragt wurde. Etwas entspannter als früher, aber sein Ehrgeiz ist unverändert hoch. Am Aufstieg beteiligt waren außerdem: **Jan Dauer** (Aushilfe aus der 2. Mannschaft), **Maik Detert** (Betreuer), **Herbert Sieker** (Kassierer), **Gerald Klekamp** (Hallensprecher), **Rüdiger Kottmeyer** (Zeitnehmer) sowie **Thomas Büttner**, **Dominik Niebrügge**, **Björn Detert** (Heimspiel-DJ's).